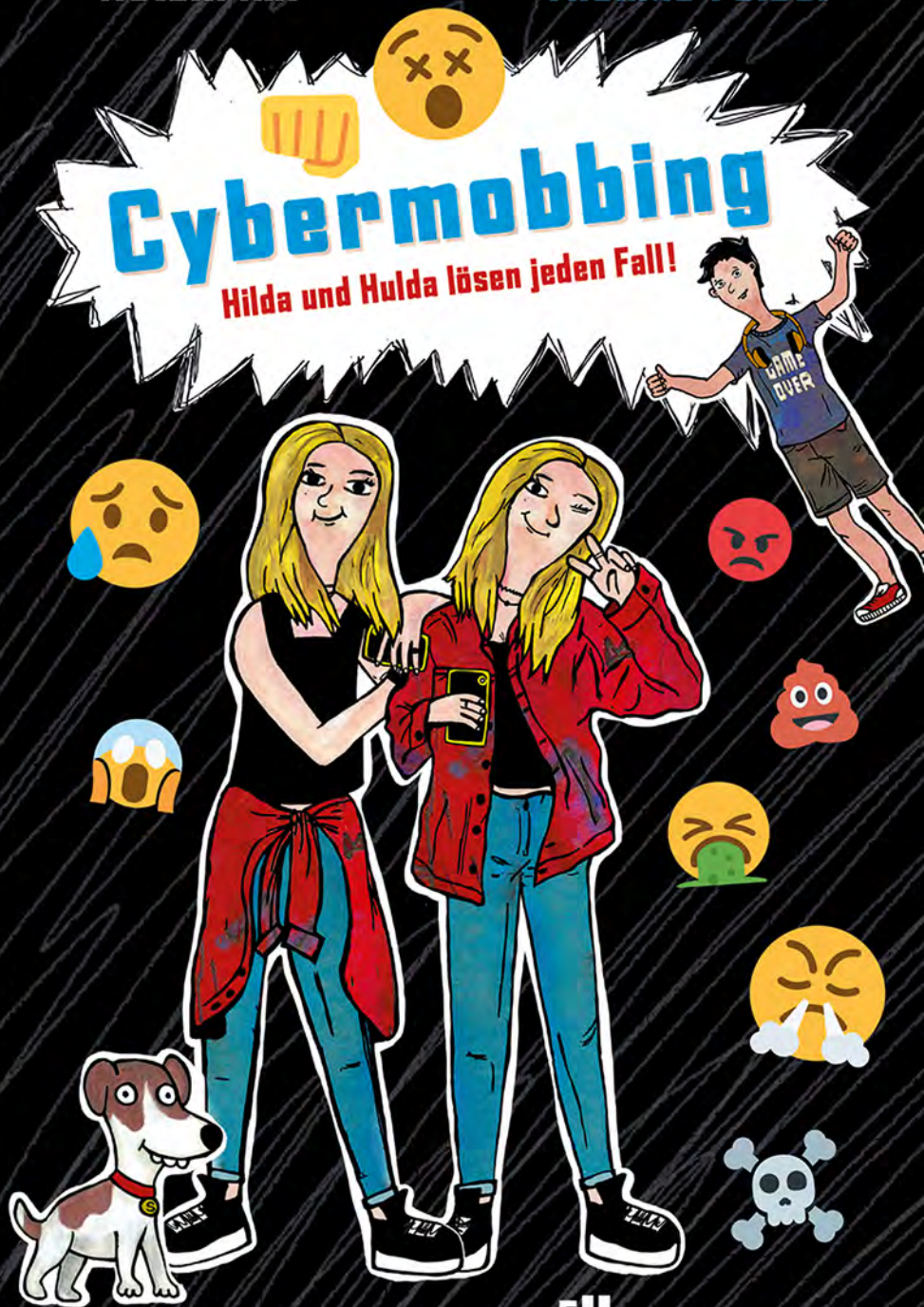


NetzKrimi

Thomas Feibel

Cybermobbing

Hilda und Hulda lösen jeden Fall!



Thomas Feibel

NetzKrimi: Cybermobbing

NetzKrimi

Thomas Feibel



Cybermobbing

Hilda und Hulda lösen jeden Fall!

Illustriert von Julia Dudenko

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



© 2021 medhochzwei Verlag GmbH, Heidelberg
www.medhochzwei-verlag.de

ISBN 978-3-86216-841-5

Mitratekrisis für Medienkompetenz und Konzentration (Band 1)

Personen, Orte, Spiele und Firmen sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen oder realen Orten, Spielen und Firmen sind rein zufällig.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Illustrationen:

Titelbild und Krimis: © Julia Dudenko;

Wissensteil: Vektorgrafiken: © shutterstock/brainpencil #209861368, Emoticons:

© 2019 Twitter, Inc and other contributors. Code licensed under the MIT License:

<http://opensource.org/licenses/MIT>. Graphics licensed under CC-BY 4.0:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Satz: Sabine Brand

Umschlaggestaltung: Sabine Brand

Druck: mediaprint solutions GmbH, Paderborn

Inhalt

Vorwort 6

Personen 8

Erster Fall: Hass ist so krass* 11

Zweiter Fall: Wenn Deppen rappen** 23

Dritter Fall: Der Pränk ist kränk** 39

Vierter Fall:
Unschuld beteuert, trotzdem gefeuert*** 57

Eine Frage der Moral 76

Wissensteil: Cybermobbing 78

NetzKrimi-Auflösungen 91

Illustratorin 100

Vorwort

Liebe Detektivinnen und Detektive,

auf meinen vielen Lesereisen haben mir Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte immer wieder von ihren unschönen Erfahrungen mit Cybermobbing erzählt. Oft wird das Problem in der Schule und zu Hause erst aufgegriffen, wenn es bereits zu spät ist und es einen unschönen Vorfall mit Beschimpfungen oder Beleidigungen zum Beispiel über WhatsApp gegeben hat.

Gerade weil Cybermobbing kein leichtes Thema ist, habe ich mich für die unterhaltsame Form des Mitraterkrimis entschieden. Deshalb sind die Abenteuer der Detektivzwillinge Hilda und Hulda locker, witzig und spannend. Sie machen auf jeden Fall deutlich mehr Spaß als ein trockenes Arbeitsblatt und fördern ganz nebenbei deine Medienkompetenz.

Jeder Krimi fordert zudem dein detektivisches Gespür heraus und um alle Fälle zu lösen, musst du sehr aufmerksam beobachten und auch Zusammenhänge erkennen. Weil die Geschichten so kurz sind, hast du einen schnellen Leseerfolg und die raffinierten Zusatzaufgaben steigern sogar deine Lesekompetenz.

Zum Schluss findest du noch einen nützlichen Sachbuchteil mit allen wichtigen Informationen, die du zum Thema Cybermobbing wissen musst.

Es gibt drei verschiedene Schwierigkeitsstufen bei den Krimis, die jeweils mit Sternchen gekennzeichnet sind:

* = einfach

** = mittel

*** = knifflig

Ich hatte sehr große Freude daran, diese Geschichten über die schlaunen Zwillingsschwestern Hilda und Hulda zu schreiben.

Viel Spaß beim Lesen!

Thomas Feibel
Berlin, August 2021



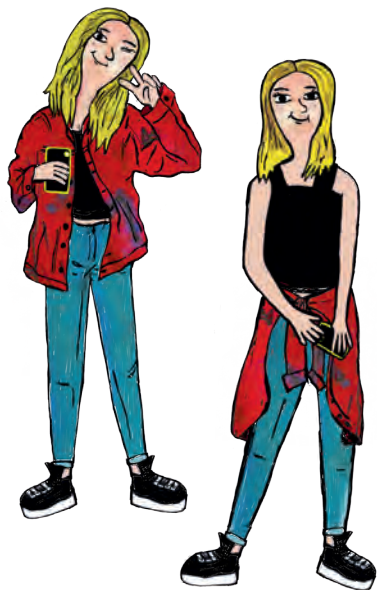
Thomas Feibel (Jahrgang 1962) ist der führende Journalist zum Thema „Kinder und digitale Medien“ in Deutschland. Er leitet das „Büro für Kindermedien“ (www.feibel.de) in Berlin und publiziert u. a. in „Der Spiegel“, „c’t“ und arbeitet auch für Hörfunk und Fernsehen. Er schreibt Sachbücher („Jetzt pack doch mal das Handy weg“, Ullstein), hält viele Vorträge, gibt Workshops und hat zahlreiche Kinder- und Jugendbücher („Mach Deinen Medienführerschein“, „Happy, der Hund im Handy“, Carlsen) veröffentlicht, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden. 2014 wurde er von Bibliothek & Information Deutschland (BID) für seine Arbeit zur Leseförderung und Vermittlung elektronischer Medien für Kinder und Jugendliche mit der Karl-Preusker-Medaille ausgezeichnet.

Personen

Hilda und Hulda Abramson

Hilda und Hulda sind zwölf Jahre alt und total berühmt. 15 Millionen Fans folgen den dänischen Zwillingen auf YouTube, Instagram und TikTok. Hilda kennt sich gut mit Technik aus und Hulda hilft Kindern, wenn sie im Internet ernste Probleme bekommen. Seitdem sie in ihrer Schule selbst

Opfer von Cybermobbing und Drohungen geworden sind, übernehmen sie als clevere Netz-Detektivinnen knifflige Fälle und überführen die Täter. Hilda und Hulda haben sich noch nie gestritten. Sie leben gemeinsam mit ihren YouTuber-Eltern und ihrem schlaunen Hund Speck auf einem Hausboot auf der Spree in Berlin.



Friedo Grünfeld

Friedo erzählt in diesem Buch von seinen Abenteuern mit Hilda und Hulda. Er ist zwölf Jahre alt und geht mit den Zwillingen in die sechste Klasse der Seymour-Papert-Gesamtschule. Als begeisterter Gamer träumt er davon, ein richtiger Let's Player zu werden. Von der Idee sind seine Eltern nicht gerade angetan. Allerdings muss er noch viel über Schnitt, Beleuchtung und Ton lernen. Darum ist Friedo stets mit der Handykamera zur Stelle, wenn die Zwillinge einen neuen Fall lösen.

Friedo bewundert an Hilda ihren scharfen Verstand, und Hulda mag er wegen ihrer Warmherzigkeit sogar ein bisschen mehr.



Speck

Speck ist klug und versteht jedes Wort. Hilda und Hulda haben ihn als kleinen Welpen geschenkt bekommen, als sie sechs Jahre alt waren. Seinen Namen verdankt er einem Missverständnis. Denn damals hatten ihre Eltern ihnen erklärt, dass der Hund ein *Jack Russel* sei. Die Mädchen hatten aber *Speck Russel* verstanden und sich darüber kaputtgelacht. Seitdem

heißt er Speck.

Er darf auch mit zur Schule und wird von einer Lehrerin zum Schulhund ausgebildet. Mit seiner Spürnase unterstützt er die Detektivarbeit der Zwillinge.



Aya und Mikkel Abramson

Die Eltern von Hilda und Hulda stammen aus Dänemark und sind selbst berühmte YouTube-Stars. Bekannt wurden sie mit Liveberichten von ihrer abenteuerlichen Weltumsegelung.

Kurz nach der Geburt der Zwillinge zogen die Abramsons nach Berlin und starteten ihren bekannten YouTube-Family-Kanal: „Wir sind die Abramsons“. Millionen Menschen sahen Hilda und Hulda über das Internet aufwachsen.

Vater Mikkel bereitet heute auf YouTube und Twitch superleckere Rezepte zu, Mutter Aya klärt über wichtige, aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft auf. Ihr Studio ist im ersten Stock des Hausboots.

